

Rahmenvertrag

über (regelmäßig) wiederkehrende Honorarleistungen

Regionaler Standort: **Berlin**
Programm: **Mehr Sprache – mehr WIR**
Programmnummer: **Siehe Prodaba**

Programmleitung/ÖA-Leitung/Budgetverantwortung: **XX**
Vertragsnummer: **XX/24**
Exemplar Nr.*: **1/2**
Künstlersozialabgabepflicht der DKJS: **ja**

zwischen
Auftraggeberin (AG)

und Auftragnehmer*in

Anschrift

auszuführende Leistungen

Deutsche Kinder- und Jugendstiftung GmbH,
Tempelhofer Ufer 11, 10963 Berlin, vertreten durch die Geschäftsfüh-
rung

XX

XX

XX

*Die benötigten Leistungen werden **einzel**n beauftragt. Die Fälligkeit und Vergütung der Einzelaufträge werden auf der Grundlage der Leistungsbeschreibung vom **XX.XX.XXXX** und des Angebots des Auftragnehmers vom **XX.XX.XXXX** nach Bedarf und in gegenseitiger Absprache in elektronischer Form (Email) vereinbart.*

Einheit, nach der die Einzelleistungen
abgefordert werden

Anzahl der Einheiten

Ort der Leistungsdurchführung

Leistungszeitraum

Vergütung der Einheit

Gesamthonorar netto

Gesamthonorar (inkl. ggf. anfallender
USt.)

XX

max. **XX**

XX

von ... bis ...

XX

max. **XX** Euro

max. **XX** Euro

Der/Die AN hat keinen Anspruch auf Erfüllung und Vergütung in
Höhe des angegebenen Gesamthonorars.

Reisekosten

Fahrt- und Unterkunftskosten werden gemäß den Vorschriften des Bundes- bzw. des angewendeten Landesreisekostengesetzes nach Vorlage der Originalbelege übernommen (s. Ziffer 2 Abs. 5 der Nebenbestimmungen).

Nein

Stundennachweis

Zusammen mit der Rechnung ist die Anlage „Stundennachweis zur Honorarrechnung“ einzureichen.

Nein

Datenschutz

Da personenbezogene Daten verarbeitet werden, wird die beigefügte Anlage „Auftragsverarbeitung“ Vertragsbestandteil.

Ja

Die **Nebenbestimmungen** werden Vertragsbestandteil.

Berlin, den **XXX**

Geschäftsführung DKJS

Geschäftsführung DKJS

Auftragnehmer/in

Nebenbestimmungen

1. Allgemeines

- (1) Soweit der/die Auftragnehmer*in tätig wird, arbeitet er/sie weisungsfrei und erfüllt diesen Auftrag selbstbestimmt. Der/die Auftragnehmer*in kann seine Tätigkeit im Wesentlichen frei gestalten und entscheidet über die Art und Weise der Auftragsbefriedigung im Rahmen des durch den Vertrag festgelegten Inhaltes allein. Unbedingt erforderliche zeitliche Vorgaben und örtliche Bindungen bei der Erbringung der Leistung beruhen nicht auf Weisungsrecht, sondern auf vertraglichen Abreden.
- (2) Ein Arbeitsverhältnis wird durch diesen Vertrag nicht begründet. Dem/der Auftragnehmer*in steht es frei auch für andere Auftraggeber*innen tätig zu sein. Ein Anspruch auf Urlaub und Vergütung während Krankheitszeiten besteht nicht. Der/die Auftragnehmer*in ist für die Einhaltung aller aus dieser Vereinbarung für ihn entstehenden steuer- und sozialversicherungsrechtlichen Verpflichtungen selbst verantwortlich.

2. Vergütung, Rechnung, Verfall

- (1) Ein Anspruch auf Vergütung besteht, wenn und soweit die Leistung tatsächlich erbracht worden ist. Dies gilt auch im Fall einer Verhinderung des/der Auftragnehmers*in, die nicht von ihm/ihr zu vertreten ist. Wenn und soweit die AG eine Veranstaltung absagen muss (z.B. wegen zu geringer Anmeldung von Teilnehmer*innen), hat der/die Auftragnehmer*in keinen Anspruch auf anderweitigen Einsatz.
- (2) Ist die Leistung von Dienstleistungen geschuldet, wird die Vergütung nach erbrachter Leistung gegen (Zwischen-) Rechnungslegung zur Zahlung fällig. Bei der Herstellung eines Werkes wird der Vergütungsanspruch nach Abnahme durch die AG und (Zwischen-) Rechnungslegung durch den/die Auftragnehmer*in fällig. Abschlagszahlungen gelten nicht als Abnahme von Teilen der Leistung.
- (3) In der Rechnung sind die erbrachten Leistungen unter Bezugnahme auf die Positionen des Angebots des/der Auftragnehmers*in nachprüfbar und übersichtlich darzulegen.
- (4) Die Rechnung enthält eine Rechnungsnummer, Namen und Anschrift des/der Auftragnehmers*in, die Beschreibung der ausgeführten Leistungen, Tag bzw. Zeitraum der Leistungserbringung sowie die Steuernummer oder Umsatzsteuer-Identifikationsnummer. Die Umsatzsteuer muss ausgewiesen sein. Auftragnehmer*innen, die von der Umsatzsteuer befreit sind, geben die entsprechende Vorschrift aus dem Umsatzsteuergesetz an (z.B. „Kleinunternehmerregelung gem. § 19 Umsatzsteuergesetz“).
- (5) Falls dieser Vertrag die Übernahme der Reisekosten vorsieht und der/die Auftragnehmer*in Fahrtkosten im eigenen PKW geltend macht (sog. Wegstreckenentschädigung), so sind diese nach dem anzuwendenden Reisekostengesetz (Bund oder Land) zu berechnen und in der Rechnung gesondert aufzuführen. Dieser Betrag versteht sich als Bruttobetrag. Davon ist die Umsatzsteuer abzuziehen und extra auszuweisen. Die Abrechnung von Tagegeldern ist ausgeschlossen.
- (6) Die Rechnung muss innerhalb einer Abrechnungsfrist von drei Monaten nach Ende der Vertragslaufzeit bei der DKJS eingehen. Bei Verträgen, deren Leistungszeitraum oder deren Abrechnungsfrist einen Jahreswechsel einschließt oder deren Ende auf das Jahresende fällt, ist davon abweichend die bis 31.12. eines Jahres erbrachte (Teil-) Leistung bis spätestens 15.01. des Folgejahres (zwischen-) abzurechnen.
- (7) Sämtliche Ansprüche aus diesem Vertrag, insb. die Honoraransprüche des/der Auftragnehmers*in, welche nicht in der zuvor genannten Frist geltend gemacht werden, verfallen.

3. Nutzungsrecht

- (1) Der/die Auftragnehmer*in räumt der AG das ausschließliche, uneingeschränkte Nutzungsrecht an allen im Rahmen dieses Vertrags erbrachten Arbeitsergebnissen ein (z.B. Fotos, Grafiken, Logos, Texte und Reportagen). Das Nutzungsrecht umfasst die in § 15 UrhG genannten Nutzungsarten sowie die Bearbeitung und Umgestaltung. Die AG darf das Arbeitsergebnis in soziale Netzwerke einstellen. Die AG ist außerdem berechtigt, diese Produkte zur Nutzung im gleichen Umfang an Förderer der AG weiterzugeben. Die AG darf Fotos unter Angabe des Urhebers zur öffentlichen Berichterstattung an die Presse weitergeben.
- (2) Der/die Auftragnehmer*in sichert zu, dass die von ihm/ihr im Rahmen dieses Vertrages angefertigten Produkte Rechte Dritter nicht verletzen, und stellt die AG von diesbezüglichen etwaigen (Schadensersatz-) Ansprüchen Dritter frei. Eine davon zugunsten des/der Auftragnehmers*in abweichende Vereinbarung bedarf der Bestätigung in Textform durch die AG.

4. Vertraulichkeit und Verschwiegenheit

AG und Auftragnehmer*in und ihre Erfüllungsgehilfen sind Dritten gegenüber zur Verschwiegenheit über Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse, betriebliche Angelegenheiten und alle geheimen oder geschützten Daten auch nach Beendigung des Vertrags verpflichtet.

5. Schlussbestimmungen

- (1) Die AG kann auch bei einem befristeten Vertrag diesen jederzeit ordentlich in den in § 621 BGB genannten Fristen kündigen.
- (2) Gemäß der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) besteht die Verpflichtung zur Information über die Verarbeitung von personenbezogenen Daten sowie der diesbezüglichen Rechte. Die Datenschutzhinweise der AG für Vertragspartner*innen sind unter www.dkjs.de/datenschutz/datenschutz-vertragspartner/ abrufbar.
- (3) Änderungen, Ergänzungen oder Aufhebungen dieses Vertrages bedürfen der Textform. Dies gilt auch für die Abweichung vom Textformerdiktum. Mündliche Nebenabreden haben keine Gültigkeit. Die etwaige Unwirksamkeit einzelner Bestimmungen dieses Vertrages lässt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt. Die Parteien sind gehalten, die unwirksame Bestimmung durch eine solche Bestimmung zu ersetzen, mit welcher der dem Vertrag zugrundeliegende Wille am besten erreicht wird. Soweit gesetzlich zulässig, ist für Auseinandersetzungen über diesen Vertrag der Gerichtsstand Berlin. Diese Nebenbestimmungen gelten ausschließlich. Abweichende oder für die AG ungünstige ergänzende Bedingungen des Vertragspartners werden auch dann nicht Vertragsinhalt, wenn sie diesen nicht gesondert widerspricht.